

Le collectif de veille
de la Neutorplatz - Breisach

Suzanne Rousselot
21 Basse Baroche
F - 68910 Labaroche
+33 389 498 388, +33 637 917 252



Die Montagsmahnwacher
vom Neutorplatz - Breisach

Ingenieurbüro **Gustav Rosa**
Amselweg 18
D - 79206 Breisach
+49 7664 912017, +49 173 3110647

Ansprache

389. Montagsmahnwache am 1.10.2018, in Breisach am Rhein

Liebe Mitstreiter,

bevor wir zum umfangreichen Tagesgeschehen übergehen, erst einmal herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag an unsere treue Mitstreiterin aus Umkirch, Cilla. Liebe Cilla, alles Gute, viel Kraft und Gesundheit, und dass du uns noch lange auf unserem Weg unterstützt.

Zum Geburtstag viel Glück

Am letzten Montag haben unsere Mitstreiter aus dem Elsass das Theaterstück „Heirat zwischen EDF und ASN“ hier auf dem Neutorplatz aufgeführt. Nochmals vielen Dank - es war eine gelungene Veranstaltung. Maik Bock hat gefilmt, und in ein paar Wochen werden wir es alle auf youtube sehen können.

Eberhard hat inzwischen seinen Bericht über die Veranstaltung im Forum Birkenmeier in Niederrimsingen fertig gestellt. Ich habe ihn auf die Homepage gestellt. Eberhard wird ihn euch anschließend vorlesen.

Freitag vor einer Woche waren Lucien und ich bei Bürgermeister Oliver Rein in der Sprechstunde. Wir haben über Möglichkeiten geredet, wie die Gemeinden und die örtlichen Vereine unsere Protestaktionen unterstützen könnten. Er hat sich offen und kooperativ gezeigt, ohne allzu viel zu versprechen.

Auch in puncto Banner will er uns behilflich sein. Wir sollen einen Designvorschlag erarbeiten und nach einem geeigneten Standpunkt suchen. Interessant auch der Vorschlag, entlang der B31 weithin sichtbar einen landwirtschaftlichen Hänger quer zu stellen und daran unsere Banner anzubringen.

Am Mittwoch waren wir vor dem Amtsgericht in Colmar. Bei strahlendem Sonnenschein und freundlichen Gendarmen, die uns mit Handschlag begrüßten und beim Einparken halfen, zeigten wir mit unseren Bannern und Fahnen Präsenz. Einige von uns verfolgten anschließend die Verhandlung im Gerichtssaal. Das Urteil soll im November verkündet werden. Die Presseberichte dazu sowie ein Kurzbericht mit Bildern stehen ebenfalls auf unserer Homepage.

Dann habe ich mit der Deutschen Presseagentur dpa angelegt. Es fällt auf, dass in letzter Zeit die Berichte über das AKW Fessenheim immer wieder mit zusätzlichen Absätzen „ergänzt“ werden, in denen die Verknüpfung mit dem EPR in Flamanville, willkürliche und spekulative Abschalttermine und andere abgedroschene Standardweisheiten angehängt werden - auch wenn es absolut keinen Bezug zum Thema gibt. Auch unsere Leserbriefe werden ganz selten abgedruckt und Aktionen ignoriert.

In dieser Woche kommt der Umweltstaatssekretär Lecornu aus Paris ins Elsass. Wir haben einen Brief vorbereitet. Falls wir diesen nicht persönlich übergeben können, hat BM Oliver Rein angeboten, das für uns zu übernehmen. Den Text (deutsch und französisch) werden wir auch an die Medien verschicken.

Unsere Mitstreiter aus dem Elsass bereiten eine Pressekonferenz am kommenden Freitag vor. Zugesagt haben die umweltpolitische Sprecherin der Grünen, Sylvia Kotting-Uhl und Professor Manfred Mertins. Thema sind auch bisher nicht gemeldete Vorfälle im AKW Fessenheim. Details werden im Anschluss an diese Mahnwache besprochen. Über das Ergebnis informieren wir in den nächsten Tagen. Bitte haltet euch den Freitag frei. Es ist zweckmäßig, wenn wir zahlreiche Präsenz zeigen.

Ich habe jetzt zum dritten Mal die Staatssekretärin aus dem Bundesumweltministerium, Rita Schwarzelühr-Sutter, eingeladen uns zu besuchen und ihren französischen Amtskollegen Sébastien Lecornu zu treffen. Bisher aus Berlin - bis auf eine knappe Lesebestätigung - keine Reaktion. Dafür haben heute SPD-Mitglieder des Bundestages angekündigt, für Freitag eine gemeinsame Pressemitteilung herauszugeben.

Im Anschluss an diese Mahnwache findet das angekündigte Koordinationstreffen zur Vorbereitung der Großaktion im kommenden Frühjahr im evangelischen Gemeindesaal statt. Favorisiert ist eine Menschenkette von Freiburg nach Colmar mit anschließender Demo dort. Auch hierzu informieren wir, wenn Ergebnisse vorliegen.

Ilse hat mir letzte Nacht das Positionspapier zur "Zwischenlagerung hoch radioaktiver Abfälle" aus der Arbeitsgruppe 1 der Atommüllkonferenz, das nun in der Endfassung vorliegt, zugeschickt. Es soll von möglichst vielen Verbänden, Initiativen und Gruppen unterzeichnet werden, um den enthaltenen Forderungen Nachdruck zu verleihen. Wir bitten alle, die hinter den Positionen und Forderungen stehen, das Papier zu unterzeichnen.

Zurzeit findet im Konzerthaus in Freiburg die Bürgerveranstaltung "Europa im Dialog" statt, zu der Bürgermeister Horn, Ministerpräsident Kretschmann und EU-Kommissionspräsident Juncker eingeladen haben. Für mich (ich hätte auch dabei sein können) wäre es die Gelegenheit gewesen, Fragen zum AKW Fessenheim und zur Atompolitik allgemein in Europa stellen. Jetzt vertritt Irmgard die Mahnwache Breisach und will versuchen unsere Anliegen anzusprechen. Ich habe mich für die Mahnwache und das Koordinationstreffen entschieden. Vielleicht reicht es noch, anschließend die Ergebnisse der Vorbereitung der Pressekonferenz zu erfahren.

Inzwischen hat auch Axel Mayer eingelenkt und im Namen des BUND einen öffentlichen Brief an Präsident Emanuel Macron geschrieben. Darüber hat die dpa in der Badischen Zeitung sofort berichtet und die von mir kritisierten „Anhängsel“ ohne Not hinzugefügt. Auch Erhard Schulz lenkt ein und hat Unterstützung für von uns geplante Aktionen angekündigt.

Ihr seht, die Arbeit geht uns nicht aus. Aus Konflikten wird Zusammenarbeit. So muss das sein, damit wir gerade jetzt in der entscheidenden Phase erfolgreich agieren können. Danke an euch alle für eure Unterstützung und bis demnächst

Gustav